

die Unzulässigkeit von Experimenten an der uns anvertrauten Jugend (S. 65), über die natürliche Einsicht, die auch das Bauernweiblein hat, als Grundlage aller Erziehungsweisheit (S. 60, 68), über Erhebung von Spiel und Sport zur Hauptsache (S. 68), über Selbsterziehung und Marianische Kongregationen (S. 147 Anm.), über körperliche Züchtigung (S. 84, 158 Anm.), über sedante Professoren und Erzieher (S. 87 Anm. 1), über den Wert theatralischer Aufführungen in der Anstalt (S. 87, 175). Schon daraus ersieht man, daß der Verfasser allen, auch den modernsten Fragen kühn ins Auge schaut. Möge das Buch weite Verbreitung finden! Das ist mein aufrichtiger Wunsch.

Urfahr-Linz.

Dr Joh. Zöchbauer.

24) Sonntags- und Festtagspredigten. Von Konrad Sidinger. Neue Folge, ein Band. (VIII u. 586) Hamm i. W., Druck und Verlag von Breer und Thiemann. M. 6.—

Das Werk enthält eine ziemlich reichliche Auswahl dogmatischer, moralischer und liturgischer Themen, die klar gefaßt und gut disponiert, in schlichter, einfacher und alles rhetorische Beiwerk vermeidender Sprache die Hauptsache über den betreffenden Gegenstand vortragen und zur Anwendung bringen.

Ein Vorzug ist die sachliche Reichhaltigkeit des Werkes, ein Mangel die Außerachtlassung jeglichen Systems in Anordnung oder Aufeinanderfolge der behandelten Gegenstände. Die Praxis unserer Prediger wird freilich ein solches kunterbuntes Durcheinander auch in gedruckten Werken erklärlich machen.

Die Einleitungen knüpfen naturgemäß meist an das Evangelium an, um dann öfters mit irgend einem Sprung das Thema zu erreichen — auch ein Fehler gegen die Theorie, der von manchen leicht verziehen wird.

Die Darstellung Sidingers ist, wie schon bemerkt, recht und schlicht. Nur in polemischen Erörterungen wird er lebhafter. Das moralische Urteil ist durchwegs gesund und kernig, manchmal etwas strenge. (Vgl. Von den kirchlichen Standesbüchern.) Dabei werden auch einige recht aktuelle Dinge behandelt (Der Zeitgeist; Die christliche Arbeit; Die Religionspöttelei; Die Verweigerung des christlichen Begräbnisses; Am Grabe eines Verunglückten; Wer ist ultramontan?).

Wir vermiffen, was in gedruckten Predigten stets verlangt werden darf, eine bessere Verwendung der Heiligen Schrift wie der heiligen Geschichte und in Bezug auf die Form die reichlichere Kommunikation des Predigers mit seinen Zuhörern.

Limbürg a. d. Lahn.

Dr Jakob Herr.

25) Ave Regina coelorum. Predigten und Skizzen zu Ehren Unserer Lieben Frau. Von Dr Josef Selbst. Dem VI. internationalen Marianischen Kongreß zu Trier gewidmet. Zweite Hälfte. 8°. Mainz 1913. Kirchheim.

Die zweite Hälfte der Marienpredigten von Selbst übertrifft an praktischem Gehalt noch die erste. Die Predigten sind hier weiter ausgeführt und mit anschaulichen Beispielen versehen. Besonders sei hingewiesen auf die Themen „Unsere Liebe Frau vom Allerheiligsten Sakrament“, „Maria und das geistliche Leben“, „Maria die Siegerin über die Irrlehre“ und die „Marianischen Gelegenheitspredigten“. Was hier geboten wird, ist durchaus praktisches Material und, wenn auch manchmal die Sprache etwas hoch ist, für gebildetes Publikum sehr anregend. Für Landvolk bedürfen die Predigten einer entsprechenden Umarbeitung.

Heiligenkreuz.

Dr P. Moiz Wiesinger S. O. Cist.